

**EINZELABSCHLUSS (HGB)  
DER NABALTEC GMBH  
ZUM 31. DEZEMBER 2003**

## Bilanz (HGB) zum 31. Dezember 2003

<u>AKTIVA</u>	31.12.2003		31.12.2002	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte und Rechte .....		655.077,84		917
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke und Bauten .....	5.804.182,46		5.357	
2. technische Anlagen und Maschinen .....	11.421.554,38		8.676	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung .....	665.564,38		794	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau .....	273.584,07	18.164.885,29	2.556	17.383
<b>III. Finanzanlagen</b>				
sonstige Ausleihungen .....		<u>10.098,60</u>		<u>19</u>
		18.830.061,73		18.319
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe .....	4.614.695,46		6.549	
2. fertige Erzeugnisse und Waren .....	4.740.977,21	9.355.672,67	5.294	11.843
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen .....	1.827.426,82		1.730	
2. sonstige Vermögensgegenstände .....	2.192.236,21	4.019.663,03	2.052	3.782
davon gegen Gesellschafter EUR 182.310,68 (Vj. TEUR -)				
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten .....</b>		<u>99.908,74</u>		<u>87</u>
		13.475.244,44		15.712
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN .....</b>		<u>6.035,87</u>		<u>14</u>
		<u>32.311.342,04</u>		<u>34.045</u>

PASSIVA	31.12.2003		31.12.2002	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>				
I. Gezeichnetes Kapital .....	6.000.000,00		6.000	
II. Kapitalrücklage .....	1.824.219,38		1.824	
III. Gewinnvortrag .....	91.265,18		66	
IV. Jahresüberschuss .....	528.997,53	8.444.482,09	25	7.915
<b>B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONS- ZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN .....</b>		1.278.874,13		1.500
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>				
1. Rückstellungen für Pensionen .....	4.485.458,00		3.981	
2. Steuerrückstellungen .....	74.600,00		232	
3. sonstige Rückstellungen .....	4.619.263,91	9.179.321,91	3.823	8.036
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten .....	9.121.078,96		10.801	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen .....	3.739.589,38		4.430	
3. sonstige Verbindlichkeiten .....	541.301,74		1.363	
davon aus Steuern: EUR 123.362,32 (Vj. TEUR 185) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 257.454,83 (Vj. TEUR 252) davon gegenüber Gesellschaftern: EUR - (Vj. TEUR 14) .....		13.401.970,08		16.594
<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN .....</b>		6.693,83		—
		<u>32.311.342,04</u>		<u>34.045</u>

## Gewinn- und Verlustrechnung (HGB) für das Geschäftsjahr 2003

	2003		2002	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse .....		50.064.108,50		43.260
2. Verminderung (Vj. Erhöhung) des Bestands an fertigen Erzeugnissen .....		-561.740,25		404
3. andere aktivierte Eigenleistungen .....		157.548,44		113
4. sonstige betriebliche Erträge .....		1.426.230,37		1.149
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren .....	-25.771.930,36		-23.595	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen .....	-123.447,72	-25.895.378,08	-78	-23.673
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter .....	-9.239.130,24		-8.716	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersver- sorgung .....	-2.590.673,23		-2.113	
davon für Altersversorgung EUR 592.488,80 (Vj. TEUR 335) .....		-11.829.803,47		-10.829
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen .....		-2.414.846,96		-1.782
8. sonstige betriebliche Aufwendungen .....		-9.398.346,66		-7.679
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens .....		886,98		1
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge .....		5.491,18		3
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen .....		-835.923,66		-780
12. <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b> .....		718.226,39		187
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag .....		-153.706,34		-125
14. sonstige Steuern .....		-35.522,52		-37
15. <b>Jahresüberschuss</b> .....		528.997,53		25

## Anhang der Nabaltec GmbH (HGB) für das Geschäftsjahr 2003

### Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Ergänzend wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das bisher angewendete Gesamtkostenverfahren beibehalten.

Die Nabaltec GmbH, Schwandorf, ist eine große Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 3 HGB.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Auf die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die folgenden, gegenüber dem Vorjahr unveränderten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Die *immateriellen Vermögensgegenstände* des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen im Zugangsjahr werden zeitanteilig vorgenommen.

Das *Sachanlagevermögen* ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, die sich an den steuerlich zulässigen Höchstsätzen orientieren. Selbstständig nutzungsfähige Anlagegüter bis zu EUR 410,00 wurden gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Die Abschreibungen im Zugangsjahr werden zeitanteilig vorgenommen. In den Herstellungskosten sind keine Zinsen für Fremdkapital enthalten.

Die *Finanzanlagen* sind zu Anschaffungskosten bilanziert.

*Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe* sowie *Handelswaren* sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt. Die Anschaffungskosten werden nach der Durchschnittsmethode ermittelt. Für nicht gängige Artikel wurden Abschläge in Abhängigkeit von der Lagerdauer vorgenommen.

Die *fertigen Erzeugnisse* werden zu Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet. Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Fremdkapitalzinsen sowie Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden in den Herstellungskosten nicht berücksichtigt.

*Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände* sind zu Nennwerten angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Forderungen in fremder Währung sind mit dem Geldkurs des Einbuchungstages bzw. dem niedrigeren Geldkurs am Abschlussstichtag bewertet.

Die *flüssigen Mittel* sind zu Nennwerten angesetzt. Soweit sie auf fremde Währung lauten, sind sie mit dem Geldkurs des Entstehungstages bzw. dem niedrigeren Geldkurs am Abschlussstichtag bewertet.

Die *Rechnungsabgrenzungsposten* sind zu Nennwerten aktiviert. Das Disagio wird entsprechend der Laufzeit der Darlehen abgeschrieben.

Das *gezeichnete Kapital* ist mit dem Nennbetrag angesetzt.

Der *Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen* wurde in Höhe des Zuwendungsbetrages passiviert und wird entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Investitionen aufgelöst.

Die *Pensionsverpflichtungen* werden mit dem nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechneten Teilwert auf der Basis eines Rechnungszinsfußes von 6 % ermittelt.

Die *Steuerrückstellungen* entsprechen der voraussichtlichen Inanspruchnahme.

Die *sonstigen Rückstellungen* sind für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen jeweils in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die *Verbindlichkeiten* sind mit den Rückzahlungsbeträgen bzw. mit ihren Erfüllungsbeträgen bilanziert.

Fremdwährungsverbindlichkeiten sind mit dem Briefkurs des Entstehungstags bzw. dem höheren Briefkurs am Abschlussstichtag passiviert.

## Angaben zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in der Beilage zu diesem Anhang dargestellt.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich im Wesentlichen aus Forderungen gegen ein Factoring-Unternehmen hinsichtlich Kaufpreiseinbehalten und Sperrbeträgen aus verkauften Kundenforderungen (TEUR 1.072), Umsatzsteuererstattungsansprüchen (TEUR 315) sowie einem Aktivwert aus einer der Rückdeckungsversicherung (TEUR 270) zusammen. Forderungen in Höhe von TEUR 270 haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

### Rechnungsabgrenzungsposten

In den Rechnungsabgrenzungsposten ist ein Disagio von TEUR 2 enthalten.

### Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Nabaltec GmbH, Schwandorf, beträgt TEUR 6.000 und ist vollständig einbezahlt.

### Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Der Sonderposten wird entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Investitionen aufgelöst. Auf Grund von nicht im ausreichenden Umfang getätigten Investitionen verfiel im Geschäftsjahr 2003 ein Teil des Anspruchs auf den bereits erhaltenen Investitionszuschuss in Höhe von TEUR 451, der in Höhe von TEUR 450 bereits im Jahresabschluss 2002 als Auflösung des Sonderpostens berücksichtigt wurde.

### Rückstellungen

In den Steuerrückstellungen sind Körperschaftsteuer mit Solidaritätszuschlag (TEUR 36) und Gewerbesteuer (TEUR 39) erfasst.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Sanierungs- und Entsorgungsaufwendungen, Personalverpflichtungen sowie Drohverluste.

### Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten und Restlaufzeiten unter Angabe gewährter Sicherheiten ist dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen:

	Gesamt- betrag	Restlaufzeiten			Besicherte Beiträge	Art der Sicherheit
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten .....	9.121 (10.801)	5.362 (4.915)	3.759 (5.886)	— (—)	9.121 (10.801)	Grundsschulden, Sicherungs- übergabe
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen .....	3.740 (4.430)	3.740 (4.430)	— (—)	— (—)	— (—)	
Sonstige Verbindlichkeiten .....	541 (1.363)	541 (1.363)	— (—)	— (—)	— (—)	
	13.402 (16.594)	9.643 (10.708)	3.759 (5.886)	— (—)	9.121 (10.801)	

[In Klammer Vorjahreszahlen]

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen folgende, sonstige finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzanlage von Bedeutung sind:

	<u>31.12.2003</u>	<u>31.12.2002</u>
	TEUR	TEUR
a) Verpflichtungen aus Miet-, Leasing-, Service- und Beraterverträgen	2.123	227
davon		
- fällig bis zu 1 Jahr	462	227
- von 1 bis 5 Jahren	1.406	—
- von mehr als 5 Jahren	255	—
b) Verpflichtungen (Bestellobligo) aus Investitionsaufträgen	111	323
- davon fällig bis zu 1 Jahr	111	323

## Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse stellt sich nach Tätigkeitsbereichen sowie nach geographisch bestimmten Märkten wie folgt dar:

	<u>2003</u>		<u>2002</u>	
	TEUR	%	TEUR	%
Deutschland	15.886	31,7	15.031	34,7
Übriges Europa	23.174	46,3	20.433	47,2
Nordamerika	8.288	16,6	5.794	13,4
Südamerika	135	0,3	15	—
Asien	2.868	5,7	2.307	5,3
Afrika	279	0,5	232	0,5
Australien	3	—	13	—
	<u>50.633</u>	<u>101,1</u>	<u>43.825</u>	<u>101,3</u>
<i>Abzüglich</i>				
Skonti, Boni	<u>-569</u>	<u>-1,1</u>	<u>-565</u>	<u>-1,3</u>
	<u><u>50.064</u></u>	<u><u>100,0</u></u>	<u><u>43.260</u></u>	<u><u>100,0</u></u>

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind in Höhe von TEUR 182 anderen Geschäftsjahren zuzuordnen. Sie setzen sich im Wesentlichen aus Erträgen aus Anlagenabgängen (TEUR 75) sowie aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 56) zusammen.

Entgegen dem Vorjahr wurden im Geschäftsjahr 2003 die Erträge aus dem Verbrauch des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen nicht mit den Abschreibungen verrechnet, sondern unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Damit entspricht der Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung der Bruttodarstellung von Anlagevermögen und Sonderposten in der Bilanz.

## Sonstige Angaben

### Personal

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt:

	<u>2003</u>	<u>2002</u>
	Anzahl	Anzahl
Gewerbliche Mitarbeiter	143	143
Angestellte	75	78
Auszubildende	29	33
Geringfügig Beschäftigte	16	14
	<u>263</u>	<u>268</u>



### **Geschäftsführung**

Herr Johannes Heckmann, technischer Geschäftsführer

Herr Gerhard Witzany, kaufmännischer Geschäftsführer

Dem Gesellschafter-Geschäftsführer Herrn Gerhard Witzany wurde mit Vertrag vom 22. Mai 2003 ein Darlehen in Höhe von TEUR 150 gewährt. Der Darlehensbetrag wird mit 5,0 % p.a. verzinst und ist beginnend ab 30. Juni 2005 in jährlich gleichen Raten von TEUR 30 zurückzuzahlen. Eine vorzeitige Tilgung ist jederzeit möglich.

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### **Ergebnisverwendungsvorschlag**

Der Gesellschafterversammlung wird vorgeschlagen, vom Jahresüberschuss 2003 und dem Gewinnvortrag im Vorjahr von insgesamt EUR 620.262,71 einen Betrag von EUR 300.000,00 auszuschütten und den Restbetrag von EUR 320.262,71 auf neue Rechnung vorzutragen.

Schwandorf, den 31. März 2004

Nabaltec GmbH

Die Geschäftsführung

Johannes Heckmann

Gerhard Witzany

**Entwicklung des Anlagevermögens  
(Beilage zum Anhang)**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwert		
	Vortrag 01.01.2003	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	Stand 31.12.2003	Vortrag 01.01.2003	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Abgänge	Stand 31.12.2003	31.12.2003	31.12.2002
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögens- gegenstände</b>											
gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte und Rechte .....	1.642.694,49	28.423,68	31.281,50	—	1.702.399,67	725.466,99	321.854,84	—	1.047.321,83	655.077,84	917.227,50
<b>II. Sachanlagen</b>											
1. Grundstücke und Bauten .....	6.601.690,89	66.427,46	580.951,84	—	7.249.070,19	1.244.505,81	200.381,92	—	1.444.887,73	5.804.182,46	5.357.185,08
2. technische Anlagen und Maschinen .....	18.896.583,50	2.379.085,68	1.935.021,76	—	23.210.690,94	10.220.367,08	1.568.769,48	—	11.789.136,56	11.421.554,38	8.676.216,42
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung .....	3.132.049,60	187.699,71	8.100,00	280.249,02	3.047.600,29	2.338.436,56	323.840,72	280.241,37	2.382.035,91	665.564,38	793.613,04
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau .....	2.555.355,10	273.584,07	-2.555.355,10	—	273.584,07	—	—	—	—	273.584,07	2.555.355,10
	31.185.679,09	2.906.796,92	-31.281,50	280.249,02	33.780.945,49	13.803.309,45	2.092.992,12	280.241,37	15.616.060,20	18.164.885,29	17.382.369,64
<b>III. Finanzanlagen</b>											
sonstige Ausleihungen .....	19.420,32	136,26	—	9.457,98	10.098,60	—	—	—	—	10.098,60	19.420,32
	32.847.793,90	2.935.356,86	—	289.707,00	35.493.443,76	14.528.776,44	2.414.846,96	280.241,37	16.663.382,03	18.830.061,73	18.319.017,46

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2003

### Gesamtwirtschaftliche Situation

Die erwartete Erholung der weltwirtschaftlichen Konjunktur hat im Berichtsjahr nicht stattgefunden. Bei der Inlandsnachfrage zeigte sich gegenüber dem Vorjahr keinerlei Belebung, während bei der Nachfrage aus dem Ausland ein leicht positiver Trend, insbesondere bei den Compounds für Telekommunikations- und Datenverarbeitungskabel, spürbar war. Auch die Keramik- und Feuerfestindustrie verharrten weltweit auf niedrigem Niveau.

Die zunehmende Stärke des Euro gegenüber Dollar und Pfund brachte eine Verschlechterung der Erlöse für Lieferungen mit sich, die in diesen Fremdwährungen fakturiert wurden (USA, Großbritannien, Asien). Aufgrund der schwachen konjunkturellen Situation und der Wettbewerbsverhältnisse konnten Preiserhöhungen in dem Umfang der Devisenkursveränderungen in keinem Fall durchgesetzt werden.

### Branchensituation

Die Neuordnung der Branche geht weiter voran. Nach der Schließung einer Oxidfabrik in Großbritannien in 2002 sind auch weitere Veränderungen in den Besitzverhältnissen und Neugruppierungen bei einigen Wettbewerbern zu erwarten.

Aufgrund von Betriebsstillegungen bzw. Energieproblemen stiegen die Preise für Vormaterialien (Smelter-Grade-Oxide, Aluminiumhydroxide) weiter an. Eine Verknappung ist allerdings nicht zu erwarten.

Die steigende Nachfrage nach halogenfreien, flammhemmenden Füllstoffen (Aluminiumhydroxid) hält weiterhin an und wird durch neugefasste Brandschutzvorschriften weltweit gefördert. Durch die Auslastung der vorhandenen Kapazitäten konnte das Preisniveau stabilisiert werden.

### Umsatz und Ergebnis

In dem Geschäftsbereich „**Flammhemmende Füllstoffe**“ konzentriert sich Nabaltec mit der Produktpalette APYRAL® auf folgende Marktbereiche:

- mit grobkristallinen Hydroxiden und Mischhydroxiden auf den Markt für Gießharze als Vergußmassen im elektrotechnischen Bereich und auf Harze im Bereich konstruktive Elemente
- mit Feinsthydroxiden auf den Markt für Kabelummantelungen und Isolierungen
- mit Böhmitqualitäten auf den Markt für katalytische Rohstoffe

Ziel dieser Konzentration ist es, in den bearbeiteten Bereichen die Qualitätsführerschaft zu erreichen und eine Weltmarktstellung innerhalb den drei führenden Anbietern zu halten.

Im Produktbereich grobkristalline Hydroxide konnten Absatz und Umsatz um 22 % gesteigert werden, bei Feinsthydroxiden wurden die im Vorjahr erreichten Absatz- und Umsatzwerte um 32 % übertroffen. Der Böhmitmarkt war durch hohe Abnahmen unseres Hauptkunden geprägt und erreichte eine Absatzsteigerung von über 69 %, wobei der Umsatz wegen der Dollarschwäche nur um 52 % anstieg.

Bei der APYMAG®-Palette konnten aufgrund der Neudefinition der Qualitäten und Zielmärkte Absatz und Umsatz um über 200 % gesteigert werden.

Dieser Geschäftsbereich schloß das Jahr mit einem Umsatzzuwachs von 32 % ab und steigerte seinen Anteil auf 59 % am Gesamtumsatz.

Der Geschäftsbereich „**Keramische Rohstoffe**“ stand 2003 im Zeichen der Umstellung der Vormaterialbasis auf Smelter-Grade-Oxide. Die geänderte Rohstoffbasis bietet neben der Unabhängigkeit in der Vormaterialversorgung auch wesentliche Kostenvorteile bei Logistik und Energieverbrauch. Allerdings mußten im Zuge der Prozeßänderung praktisch alle Produkte neu definiert und zum Teil neu bemustert und freigegeben werden. Der Konzentration auf höherveredelte Produkte wurde bei der Weiterentwicklung unserer Qualitäten weiter Rechnung getragen.

Bei Oxiden konnte trotz der Belastung durch die Produktumstellung der Absatz um 5 % gesteigert werden, die weiterhin schwache konjunkturelle Situation ließ allerdings Preiserhöhungen nur in

geringem Umfang zu. Die führende Marktposition bei Polieroxiden wurde mit NABALOX® verteidigt. Im Marktbereich Feuerfest war die Schwäche der Weltwirtschaft weiterhin spürbar, hier konnte die Position mit SYMULOX® auf dem Vorjahresniveau gehalten werden. Die gestiegenen Energiekosten blieben auch im Berichtsjahr auf dem hohen Niveau und konnten über die Preisentwicklung nicht kompensiert werden.

Im Geschäftsbereich „**Keramische Massen**“ hält Nabaltec mit der Produktpalette GRANALOX® weltweit die führende Marktposition für frei verkäufliche keramische Massen für die technische Keramik, die auch durch gemeinsame Entwicklungen mit den Kunden weiter ausgebaut wurde. Dadurch wird auch eine sehr enge Kunden-/Lieferantenbindung erreicht. Hier konnte eine Mengensteigerung von 15 % erzielt werden, durch Portfolioverschiebungen unserer Kunden fiel der Umsatz allerdings um 8 %.

Insgesamt hat die **Nabaltec GmbH** einen Umsatz von TEUR 50.064 erzielt und damit den Vorjahreswert um 16 % übertroffen. Mit einem Ergebnis von TEUR 718 vor Steuern wurde trotz der Umstrukturierungsmaßnahmen der positive Trend der Ertragsentwicklung weiter untermauert.

Die Eigenkapitalquote konnte durch das Geschäftsjahresergebnis weiter gestärkt werden, die Bilanzsumme spiegelt die geringere Kapitalbindung bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und die reduzierten Bankverbindlichkeiten wider.

### **Beschaffung und Produktion**

Die Versorgung mit bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und Energie war jederzeit auf Basis von mittelfristigen Lieferverträgen sichergestellt. Eine Abhängigkeit von einzelnen Rohstoffqualitäten ist aufgrund der in der Vergangenheit durchgeführten Entwicklungsarbeiten nicht mehr gegeben.

Mit der Investition in die zweite Produktionslinie von APYRAL® 40 CD wurde die Kapazität bei Feinsthydroxiden auf 40.000 t ausgebaut. Die Kunden bestätigen uns die qualitative Marktführerschaft in diesem Produktbereich, die Anlage war ab Produktionsbeginn voll ausgelastet.

Die langfristige Perspektive im Bereich der keramischen Rohstoffe und der auch weiterhin anhaltende Kostendruck haben Nabaltec veranlaßt, die Umstellung der Oxidproduktion auf den Einsatz von Smelter-Grade-Oxiden durchzuführen. Die Vorteile dieser Produktionsänderung liegen in der größeren Unabhängigkeit von Vormateriallieferanten, den deutlich geringeren Logistikkosten und der wesentlich niedrigeren Lagerhaltung und Kapitalbindung. Diese Umstellung brachte eine völlige Neudefinition der Produkte mit sich, die Mitte April 2003 verfahrenstechnisch abgeschlossen wurde. Die weitere Entwicklung der Produktionstechnik ist notwendig, um auch in Zukunft die Oxidspezialitäten in dem bisherigen Umfang kostengünstig herzustellen.

Das Projekt zur Einführung einer integrierten Datenverarbeitung zur Steuerung und Datenerfassung in den Produktionsbereichen wurde im Rahmen des vorgegebenen Zeitplans weiter umgesetzt.

### **Organisation und Personal**

Seit 1. Januar 2003 ist die Nabaltec GmbH in drei Geschäftsbereiche und drei Dienstleistungsbereiche gegliedert:

#### **Geschäftsbereiche**

- Füllstoffe
- Keramische Rohstoffe
- Keramische Massen

#### **Dienstleistungsbereiche**

- Kaufmännische Dienste
- Technische Dienste
- Analysenzentrum

Die Zuordnung der Mitarbeiter ist sowohl fachlich als auch disziplinarisch eindeutig geregelt. Die Verantwortungsbereiche wurden entsprechend strukturiert und festgelegt. Das interne Berichtswesen

bildet die Geschäftsbereiche wie Einzelunternehmen ab, so daß Kosten- und Ergebnisstrukturen genau sichtbar sind, aber auch die einzelnen Einflußmöglichkeiten jedes Mitarbeiters aufgezeigt werden. Ziel dieser Organisation ist es, den Marktauftritt noch präziser zu gestalten und durch klar ersichtliche Kostenstrukturen bei mehr Eigenverantwortung der einzelnen Bereiche die Position der Nabaltec GmbH stetig zu verbessern.

Mit einer Quote von 12 % trägt Nabaltec mit der Ausbildung zu Industrie-, Euro- und Informatikkaufleuten sowie Chemielaboranten und Chemikanten zur Qualifizierung von jungen Mitbürgern überproportional bei. Auch im abgelaufenen Jahr waren die Absolventen wieder unter den Jahrgangsbesten des IHK-Bezirktes vertreten.

Der Personalbestand ist mit 265 Mitarbeitern zum 31. Dezember 2003 leicht zurückgegangen.

### **Umweltschutz**

Mit dem erfolgreichen Abschluß des Wiederholungsaudits nach ISO 14001 durch den TÜV Bayern unterstreicht Nabaltec ihre Verpflichtung zu einem aktiven Umweltschutz.

### **Qualitätsmanagement**

Mit dem erfolgreichen Abschluß des Wiederholungsaudits nach ISO 9001:2000 durch den TÜV Bayern untermauert die Nabaltec GmbH ihren Anspruch auf ein hohes Qualitätsniveau in allen Tätigkeitsbereichen.

Interne Audits stellen die Weiterentwicklung und Pflege des Qualitätsmanagement-Systems sicher.

### **Forschung und Entwicklung**

Die Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung konzentrieren sich auf die Bereiche

- Verfahrensentwicklung,
- Weiterentwicklung der bestehenden Produktpalette und
- Neuentwicklungen.

Die Verfahrensentwicklung zielt neben der Qualitätsverbesserung unserer Produkte auf den rationellen Einsatz verschiedenartiger Vormaterialien und auf die möglichst gezielte Produktion unserer Spezialitäten bei geringstem Anfall von Commodity-Produkten ab.

In einer unabhängigen Marktstudie im Geschäftsbereich Flammhemmende Füllstoffe wurden Innovationspotential, Produktqualität und Marktnähe der Nabaltec GmbH als überdurchschnittlich gut bewertet.

Die Umstellung auf den Einsatz von Smelter-Grade-Oxid als Vormaterial für die gesamte Oxidproduktion konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Die weitere Qualifikation von Oxidlieferanten soll die Unabhängigkeit von einzelnen Vormateriallieferanten ausbauen.

Die schon im Vorjahr begonnene Neuentwicklung von Zirkonmullit (SYMULOX® Z) als Ergänzung zu unserem synthetischen Mullit führte zu ersten Kundenaufträgen und läßt die Erschließung bisher verschlossener Marktbereiche in der Feuerfestindustrie erwarten.

Die Weiterentwicklung der Produktpalette von keramischen Massen zusammen mit wichtigen Schlüsselkunden trug wesentlich zur Mengenausweitung dieses Geschäftes bei.

Die weitere Entwicklung der Produktpalette wird in allen Bereichen in Zusammenarbeit mit den Kunden, aber auch in Kooperation mit Instituten und Anlagenherstellern vorangetrieben, um mit den von Nabaltec produzierten Materialien den Kunden Qualitäts- und Verarbeitungsvorteile bieten zu können.

Die Innovationskraft der Nabaltec wird unter anderem durch die Teilnahme an dem EU-Forschungsprojekt „NEREFITE“ unterstrichen. Ziel dieses Projektes ist die Entwicklung hochtechnischer Textilfasern auf Basis halogenfreier, mineralischer Flammenschutzmittel.

## **Ausblick**

Die Ausrüstung von Kunststoffen und Kunstharzen mit halogenfreien, flammhemmenden Füllstoffen wird von der öffentlichen Diskussion gefördert und in der EU-Gesetzgebung, in den USA und auch in Asien mehr und mehr zum Standard. Diese Entwicklung trägt insbesondere zum verstärkten Einsatz von Aluminiumhydroxid bei, das heute schon mengenmäßig der dominierende halogenfreie, flammhemmende Füllstoff ist. Es wird daher auch weiterhin ein dynamisches Wachstum erwartet. Mit der Einführung der CD-Qualität ist es zu einer hohen Kapazitätsauslastung gekommen, die zu weiteren gezielten Investitionen im Feinsthydroxid-Bereich führt, um das Gleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage zu erhalten.

Mit dem Partner BPU wurden in den USA die Voraussetzungen für die Gründung eines Joint Ventures getroffen, mit dem Ziel, in Corpus Christi (Texas) - angrenzend an die Aluminiumoxidfabrik des Partners - eine Produktionsanlage zur Herstellung von 22.500 t Feinsthydroxid pro Jahr zu errichten. Die Anlage soll in 2005 ihren Betrieb aufnehmen. Dadurch ergeben sich für Nabaltec konkrete Möglichkeiten, die Position als Nummer 2 in diesem Markt weiter auszubauen und als einziger Anbieter den Kunden Produktionsstandorte in den beiden Verbrauchszentren zu bieten.

Die konjunkturelle Lage läßt für die keramische Industrie und die Feuerfestindustrie nach der mengenmäßigen Stabilisierung in 2003 leichte Zuwächse erwarten, wobei aufgrund der Branchensituation von einer Verbesserung des Erlösniveaus auszugehen ist. Die Umstellung auf Oxideinsatz bringt eine qualitative Änderung im Produktportfolio mit sich, so daß zusammen mit den Kunden in einzelnen Bereichen ein weiterhin erheblicher Entwicklungsaufwand abzarbeiten ist. Die wesentlich bessere Kostenposition durch diese Veränderung läßt eine langfristige Ertragsverbesserung erwarten.

Die Nabaltec GmbH sieht nach der Entwicklung in 2003 auch in 2004 einen deutlichen Zuwachs, der sowohl durch das Mengenwachstum als auch durch die Erlössteigerungen getragen wird. Damit einher geht eine weitere Verbesserung und Stabilisierung des Ergebnissniveaus. Die Materialversorgung mit Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen ist weiterhin langfristig gesichert.

## **Risikomanagement**

Die weltweiten, innovativen Aktivitäten auf den umkämpften Märkten bringen unternehmerische Risiken mit sich. Durch konsequentes Risikomanagement und ständige Fortentwicklung der Instrumente der Risikovorsorge auf allen Gebieten können tiefgreifende Gefährdungen für das Unternehmen erkannt und ausgeschlossen werden. Ausgangspunkt des Risikomanagements ist die Identifikation und Bewertung der unterschiedlichen Risikoarten und -profile, die vom Controlling überwacht und kontrolliert werden. Berichte über die Risiken des Geschäftes sowie laufende Statusberichte werden für die Geschäftsleitung erstellt und im Führungskreis diskutiert. Wichtiges Element ist dabei auch die umfassende operative Planung mit Zielvereinbarungen, die durch regelmäßige Vorscheurechnungen ergänzt wird.

Um mittel- und langfristige Chancen zu nutzen und um Risiken erkennen zu können, hat Nabaltec ein System der strategischen Planung eingeführt. In dem Strategiefindungsprozeß sind alle relevanten Bereiche eingebunden. Risiken, die aus wettbewerbs-, kartell-, steuer- und umweltrechtlichen Regelungen und Gesetzen entstehen, begegnet Nabaltec bereits im Vorfeld durch die Einbindung von Experten. Maßnahmen zur Qualitätssicherung begrenzen Produkt- und Umweltrisiken. Dazu gehören beispielsweise die Zertifizierung unserer Aktivitäten nach internationalen Normen, die ständige Verbesserung von Anlagen und Verfahren, die Neu- und Weiterentwicklung von Produkten sowie die Mitarbeit in internationalen Fachgremien.

Zum Risikomanagement gehört auch die regelmäßige Überprüfung der Effizienz der verwendeten Sicherungsinstrumente und die Zuverlässigkeit der Kontrollsysteme. Für Schadens- und Haftungsrisiken bestehen die entsprechenden Versicherungen, die die finanziellen Folgen auf Liquidität, Finanzlage und Ertragssituation begrenzen und existenzgefährdende Situationen ausschließen. Mit der Einführung von Factoring in 2002 konnte der Anteil versicherter Forderungen weiter erhöht und die Liquidität des Unternehmens deutlich verbessert werden. Devisenkursrisiken werden gezielt durch Kurssicherungsmaßnahmen begrenzt. Die Reaktion auf Nachfrageschwankungen erfolgt bei Bedarf in enger Abstimmung mit den Arbeitnehmervertretern im Rahmen der Möglichkeiten der Arbeitszeitflexibilisierung im Tarifvertrag der Chemischen Industrie.

Risiken der künftigen Entwicklung bestehen aufgrund der beschriebenen ständigen Beobachtungen der für uns relevanten Märkte sowie aufgrund der kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Produkte und der Anpassung an die Bedürfnisse bestehender und potentieller Kunden derzeit nicht.

Es sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens sowohl im Berichtszeitraum als auch in der Zukunft gefährden.

#### **Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluß des Geschäftsjahres**

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach Schluß des Geschäftsjahres nicht ergeben.

Schwandorf, 31. März 2004

NABALTEC GMBH

Johannes Heckmann  
Geschäftsführung

Gerhard Witzany  
Geschäftsführung

### **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Nabaltec GmbH, Schwandorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Regensburg, den 16. April 2004

Bayerische Treuhandgesellschaft  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Rupprecht  
Wirtschaftsprüfer

Dräxler  
Wirtschaftsprüfer



## Kapitalflussrechnung (HGB) für das Geschäftsjahr 2003

	01.01. - 31.12.2003	01.01. - 31.12.2002
	T€	T€
Periodenergebnis .....	529	25
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens .....	2.415	1.994
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen .....	1.143	273
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-) ....	- 220	- 177
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens .....	- 75	- 35
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind .....	2.257	3.939
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind .....	- 2.835	- 1.216
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit .....</b>	<b><u>3.214</u></b>	<b><u>4.803</u></b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens .....	75	35
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen .....	- 2.907	- 3.410
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen .....	- 29	- 68
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens .....	10	17
Auszahlung wegen Rückzahlungsverpflichtung Investitionszuschuss .....	0	- 450
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit .....</b>	<b><u>- 2.851</u></b>	<b><u>- 3.876</u></b>
Auszahlungen an Unternehmenseigner .....	0	- 100
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten .....	1.706	700
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten .....	- 2.056	- 1.484
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit .....</b>	<b><u>- 350</u></b>	<b><u>- 884</u></b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds .....	13	43
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode .....	87	44
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode .....</b>	<b><u>100</u></b>	<b><u>87</u></b>

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus Guthaben bei Kreditinstituten und dem Kassenbestand zusammen.

## Segmentberichterstattung (HGB) für das Geschäftsjahr 2003

Nabaltec ist entsprechend der internen Organisations- und Berichtsstruktur in die Geschäftsbereiche funktionale Füllstoffe und technische Keramik unterteilt. Als Segmentergebnis ist das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) und das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) gewählt.

Weiterhin ist eine Darstellung nach Regionen für die Segmente funktionale Füllstoffe und technische Keramik ausgewiesen. Die Regionen wurden definiert für Deutschland, übriges Europa, USA und Rest of World (RoW).

	Füllstoffe 2003	Keramik 2003	Nabaltec 2003
<b>Segmente nach Bereichen in T€</b>			
Umsatzerlöse .....	29.599	20.465	50.064
<b>Segmentergebnis</b>			
EBITDA .....	2.429	1.535	3.964
EBIT .....	1.107	442	1.549
Abschreibungen .....	1.322	1.093	2.415
andere nicht zahlungswirksame Posten .....	546	377	923
Vermögen*) .....	19.252	12.954	32.206
Investitionen in das langfristige Vermögen .....	2.238	697	2.935
Schulden .....	8.381	5.021	13.402
<b>Segmente nach Regionen in T€</b>			
<b>Umsatzerlöse</b>			
Deutschland .....	4.558	10.959	15.517
übriges Europa .....	15.011	7.794	22.805
USA .....	7.108	1.165	8.273
RoW .....	2.922	547	3.469
Summe .....	29.599	20.465	50.064
<b>Vermögen*)</b>			
Deutschland .....	19.252	12.954	32.206
übriges Europa .....	0	0	0
USA .....	0	0	0
RoW .....	0	0	0
Summe .....	19.252	12.954	32.206
<b>Investitionen in das langfristige Vermögen</b>			
Deutschland .....	2.238	697	2.935
übriges Europa .....	0	0	0
USA .....	0	0	0
RoW .....	0	0	0
Summe .....	2.238	697	2.935

\*) Anlage- und Umlaufvermögen, ohne liquide Mittel.

### Eigenkapitalveränderungsrechnung (HGB) für das Geschäftsjahr 2003

	<u>Gezeichnetes Kapital</u>	<u>Kapital- rücklage</u>	<u>Ergebnis- vortrag</u>	<u>Eigenkapital</u>
	€	€	€	€
Stand am 1. Januar 2002 .....	6.000.000,00	1.824.219,38	165.854,53	7.990.073,91
Ausschüttung .....			- 100.000,00	- 100.000,00
Periodenergebnis .....			25.410,65	25.410,65
Stand am 31. Dezember 2002 .....	<u>6.000.000,00</u>	<u>1.824.219,38</u>	<u>91.265,18</u>	<u>7.915.484,56</u>
Stand am 1. Januar 2003 .....	6.000.000,00	1.824.219,38	91.265,18	7.915.484,56
Periodenergebnis .....			528.997,53	528.997,53
Stand am 31. Dezember 2003 .....	<u><u>6.000.000,00</u></u>	<u><u>1.824.219,38</u></u>	<u><u>620.262,71</u></u>	<u><u>8.444.482,09</u></u>

## BESCHEINIGUNG

An die Nabaltec GmbH, Schwandorf:

Wir haben die von der Nabaltec GmbH, Schwandorf, aus dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2003 bis zum 31. Dezember 2003 sowie der zugrunde liegenden Buchführung abgeleitete Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Segmentberichterstattung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2003 bis zum 31. Dezember 2003 geprüft. Die Eigenkapitalveränderungsrechnung, die Kapitalflussrechnung und die Segmentberichterstattung ergänzen den auf Grundlage der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Jahresabschluss der Nabaltec GmbH, Schwandorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2003 bis zum 31. Dezember 2003.

Die Aufstellung der Eigenkapitalveränderungsrechnung, der Kapitalflussrechnung und der Segmentberichterstattung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2003 bis zum 31. Dezember 2003 nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Urteil darüber abzugeben, ob die Eigenkapitalveränderungsrechnung, die Kapitalflussrechnung und die Segmentberichterstattung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2003 bis zum 31. Dezember 2003 ordnungsgemäß aus dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2003 bis zum 31. Dezember 2003 sowie der zugrunde liegenden Buchführung nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften abgeleitet wurden. Nicht Gegenstand dieses Auftrages ist die Prüfung des zugrunde liegenden Jahresabschlusses sowie der zugrunde liegenden Buchführung.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des IDW Prüfungshinweises: Prüfung von zusätzlichen Abschlusselementen (IDW PH 9.960.2) so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehler bei der Ableitung der Eigenkapitalveränderungsrechnung, der Kapitalflussrechnung und der Segmentberichterstattung aus dem Jahresabschluss sowie der zugrunde liegenden Buchführung mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse wurden die Eigenkapitalveränderungsrechnung, die Kapitalflussrechnung und die Segmentberichterstattung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2003 bis zum 31. Dezember 2003 ordnungsgemäß aus dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2003 bis zum 31. Dezember 2003 sowie der zugrunde liegenden Buchführung nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften abgeleitet.

München, den 15. September 2006

AWT Horwath GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

M. Rauchfuss  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Chr. Bayer  
Wirtschaftsprüfer